

Stilllegung des Endlagers für radioaktive Abfälle Morsleben „ERAM“

Öffentlichkeitsbeteiligung und Einwendungen

Freitag, 21. August 2009, 10.30 Uhr bis Samstag, 22. August 2009, 16.00 Uhr

**Tagungsort Politische Bildungsstätte Helmstedt,
Am Bötschenberg 4, 38350 Helmstedt**

Es müssen nicht gleich Castorbehälter mit abgebrannten Brennelementen sein: auch „schwach- und mittelaktive“ radioaktive Abfälle bergen ein großes Gefahrenpotential. Denn: jede zusätzliche Niedrigstrahlung schadet den Menschen dieser und folgender Generationen.

Im ehemaligen Salzbergwerk Morsleben wurden bis 1998 insgesamt 36.700 m³ radioaktiver Abfälle eingelagert. Mehr als 50% der Abfälle wurden nach der Wiedervereinigung bis zum gerichtlichen Aus noch auf der Basis der alten DDR-Betriebsgenehmigung ohne Nachweis der Langzeitsicherheit eingelagert. Die Lagerstätte ist instabil. Seit Jahren wird mit großem Aufwand versucht, unkontrollierte Einstürze von Stollen und Großkavernen zu verhindern.

Für die Lagerung hochaktiver Strahlenquellen, die im ERAM eigentlich gar nicht sein dürften, wurde eine Plangenehmigung zur Zwischenlagerung erteilt. Mit der Stilllegung sollen auch diese Strahlenquellen endgültig dort bleiben.

Das seit 17 Jahren laufende atomrechtliche Planfeststellungsverfahren tritt mit der für Herbst angekündigten Auslegung der Planunterlagen in eine kritische Phase. Betroffene Gebietskörperschaften, Bürger/-innen und Verbände können zu Schwachstellen der Planungen Einwendungen erheben. Diese Einwendungen sind Angelpunkte der folgenden Anhörung und ggf. zukünftiger Klagen.

- Wie können sich BürgerInnen, Organisationen, Politik und Verwaltung eine fundierte Meinung zum Stilllegungskonzept bilden und ggf. Einwände erheben?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Morsleben-Stilllegung für die ungelöste Endlagerfrage mit Asse-II, Gorleben und Konrad? Welche für den Atomausstieg?
- Wie wollen die Betreiber die Anlage stilllegen und die Langzeitsicherheit nachweisen?

Wir laden Sie ein, diese und andere Fragen mit Expert/-innen vom Bundesamt für Strahlenschutz und dem zuständigen Landesministerium, mit kritischen Wissenschaftlern und engagierten Menschen aus Bürgerinitiativen zu diskutieren.

Bitte melden Sie sich **verbindlich** an. Sie erhalten eine **Anmeldebestätigung**. Der Kostenbeitrag für diese Veranstaltung beträgt 20,00 €. Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern. Für ein Einzelzimmer berechnet das Seminarhaus einen Zuschlag von 8.00 €. Weitere Kosten für Unterkunft und Verpflegung entstehen Ihnen nicht. Die Beteiligung an der Befahrung des ERAM steht Ihnen frei.

ANMELDUNG bitte bis 12.8.2009

Ich melde mich zur Veranstaltung „Öffentlichkeitsbeteiligung zur ERAM-Stilllegung“ vom 21. bis 22.08.2009 in Helmstedt verbindlich an.

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Tel. _____

E-Mail _____

Übernachtung

- im Doppelzimmer
- im Einzelzimmer (Aufschlag 8,00 €)
- keine Übernachtung

Ich möchte an der Befahrung des ERAM teilnehmen (begrenzte Platzzahl)

Angaben für Schutzkleidung:

_____ Konfektionsgröße

_____ Kopfgröße

_____ Schuhgröße

PROGRAMM (Stand 19.07.09)

Freitag, 21.8.2009

09.30 - 13.00 Uhr

Befahrung des ERAM, Informationsgespräch

Endlager für radioaktive Abfälle Morsleben ERAM, Infohaus
(Ausdrückliche Anmeldung erforderlich!)

13.30 Uhr

Begrüßung, Vorstellung

Andreas Fox, BI Morsleben, Helmstedt
Silke Inselmann, Stiftung Leben und Umwelt, Hannover

13:45 Uhr Mittagessen

14:30 Uhr – 15:15 Uhr

Geologie des Allertals unter besonderer Berücksichtigung des ERAM

Nicole Schubarth-Engelschall, Bundesamt für Strahlenschutz

15:15 – 16.00 Uhr

Die Bedeutung des Safety Case für den Langzeitsicherheitsnachweis von Endlagern für radioaktive Abfälle und Anwendung des Safety Case auf das Stilllegungsverfahren ERAM

Dr. Jürgen Preuss, Dr. Jürgen Wollrath, Bundesamt für Strahlenschutz

16.00 Kaffeepause

16.30 – 18.00 Uhr

ERAM-Betrieb und Planfeststellungsverfahren zur ERAM-Stilllegung - Plenumsgespräch

Harald Kronemann, Bundesamt für Strahlenschutz

18.15 Uhr Abendessen

19.00 – 20:30 Uhr

Radioaktives Inventar und Planfeststellung der ERAM-Stilllegung

Kerstin Koch, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt

Samstag, 22.08.2009

8:15 Frühstück

9:00 – 10:30 Uhr

Geologische Verhältnisse und Langzeitsicherheitsnachweis – Informationsstand zum ERAM

Jürgen Kreuzsch, intac Hannover

11.00 – 12:30 Uhr

Aktuelle Situation und Handlungsmöglichkeiten von Bürgern, Verbänden, Kommunen und Initiativen

Oliver Wendenkamp, BUND Sachsen-Anhalt

12:30 Mittagessen

13:00 – 14.30 Uhr

Arbeitsgruppen

mit

Udo Dettmann, Asse-II-Koordinationskreis

Peter Dickel, AG Schacht Konrad, Salzgitter

Andreas Fox, Helmstedt

14:45 – 16:00

Abschlussgespräch